

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 25. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juli 2022)

zum Thema:

10-Minuten-Netz

und **Antwort** vom 04. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Aug. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12677
vom 25.07.2022
über 10-Minuten-Netz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie weit ist die Umsetzung des im Nahverkehrsplan verankerten 10-Minuten-Netzes im öffentlichen Nahverkehr?

Frage 2:

Welche Strecken sind seit Verabschiedung des aktuellen Nahverkehrsplans in das 10-Minuten-Netz aufgenommen worden?

Antwort zu 1 und 2:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Das im Nahverkehrsplan 2019-2023 definierte „10-Minuten-Netz“ hat das Ziel, neben der Schließung letzter Lücken im 10-Minuten-Takt der Schnellbahnen vor allem abseits der S- und U-Bahn- sowie Metrolinien alle dafür von ihrem Fahrgastpotenzial her geeigneten Bus- und Straßenbahnlinien in ihrem Taktangebot so zu verdichten, dass mindestens zu folgenden Tageszeiten ein 10-Minuten-Takt angeboten wird:

- Montag bis Freitag mindestens 13 Stunden zwischen 6 und 20 Uhr
- Samstag mindestens 8 Stunden zwischen 9 und 20 Uhr.

Im Jahr 2018 lebten 87,8 % der Berliner Bevölkerung im Einzugsgebiet des 10-Minuten-Netzes. Dieser Anteil wird kontinuierlich ausgeweitet und konnte bis zum Jahr 2022 auf 89 % der Berliner

Bevölkerung ausgebaut werden. Der Nahverkehrsplan verfolgt das Ziel eines Anteils von 90 % bis zum Ende des Jahres 2023.

Seit dem Jahr 2019, in dem der Nahverkehrsplan 2019-2023 verabschiedet wurde, wurden folgende Linien ganz oder abschnittsweise in das 10-Minuten-Netz aufgenommen:

- Straßenbahn:
 - o (nun) vollständig: Linie 12 und 50.
 - o Teilstrecken: M17/61 (Schöneweide – Adlershof), 62 (Wendenschloß – Köpenick), 62/63 (Köpenick – Mahlsdorf, Rahnsdorfer Straße) und 68 (Köpenick – Grünau).
- Bus:
 - o (nun) vollständig: M43, 137, 181, 200, 240 und 260.
 - o Teilstrecken: X10, X34, 118, 120, 123, 124, 125, 163/363, 169, 172, 184, 194, 197, 247, 248, 285 und 296.

Frage 3:

Welche Strecken sollen kurzfristig in das 10-Minuten-Netz aufgenommen werden?

Frage 4:

Welche Strecken sollen mittelfristig in das 10-Minuten-Netz aufgenommen werden? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein?

Frage 5:

Welche Strecken sollen langfristig in das 10-Minuten-Netz aufgenommen werden? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein?

Frage 6:

Welche Gebiete werden weiterhin nur gemäß der im Nahverkehrsplan verankerten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen? Welche Planungen liegen dafür vor die Taktung auch in diesen Gebieten attraktiver zu gestalten?

Antwort zu 3 bis 6:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 bis 6 gemeinsam beantwortet.

Der Nahverkehrsplan des Landes Berlin stellt in Kapitel V.1.1.3 die Strecken graphisch dar, die in seiner Laufzeit in das 10-Minuten-Netz aufgenommen werden sollen. Hierauf wird verwiesen.

Darüber hinaus prüfen Aufgabenträger und BVG im Rahmen ihrer regelmäßigen Abstimmungen, ob das 10-Minuten-Netz angesichts der aktuellen linienweisen Fahrgastzahlen und der städtebaulichen Entwicklung anzupassen ist, beispielsweise durch die Aufnahme weiterer Linien und Abschnitte entsprechend der im Nahverkehrsplan benannten Ziele und Anforderungen.

Konkrete Zeitangaben für die Umsetzung können allerdings nicht benannt werden, da eine Bestellung durch den Aufgabenträger von der Verfügbarkeit der erforderlichen personellen und fahrzeugseitigen Ressourcen bei der BVG abhängt. Darüber hinaus müssen bei einem Teil der Linien auch die erforderlichen betrieblich-infrastrukturellen Voraussetzungen gewährleistet sein bzw. werden, z. B. müssen ausreichende Aufstellkapazitäten an den Endhaltestellen für mehr Fahrzeuge infolge der dichteren Takte geschaffen werden.

Zur mittel- und langfristigen Weiterentwicklung des 10-Minuten-Netzes können derzeit keine Aussagen getroffen werden, da dieser Zeitraum außerhalb der Geltung des aktuellen Nahverkehrsplans liegt. Im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird eine entsprechende planerische Beurteilung vorgenommen werden.

Für die verbleibenden Streckenabschnitte außerhalb des 10-Minuten-Netzes gelten die Mindeststandards des Nahverkehrsplans 2019-2023 zu den Verkehrszeiten der Verkehrsmittel (vgl. Kapitel III.1.1), zu Erschließungsradien (vgl. Kapitel III.1.2.) und zu den Bedienungsstandards (vgl. Kapitel III.1.3.). Diese sichern ein stabiles Grundangebot der Daseinsvorsorge für alle Fahrgäste in Berlin ab. Der Senat prüft gemeinsam mit der BVG auch auf diesen Strecken, die nicht Teil des 10-Minuten-Netzes sind, ob ein 10-Minuten-Takt zumindest zu besonders nachfragestarken Tageszeiten (z.B. im Schüler- und Berufsverkehr) angeboten werden kann.

Berlin, den 04.08.2022

In Vertretung
Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz